

PRAXISBEISPIEL: ENZKREIS

Inklusives Solarprojekt an Schulen



Einwohnerzahl, Lage

ca. 192.000 Einwohnerinnen und Einwohner, Baden-Württemberg

„Kurz gefasst“

Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung bauen gemeinsam Solarkocher und Solar-Home-Systeme, die zum emissionsarmen Kochen und als Energiequelle in der Partnerregion Masasi in Tansania eingesetzt werden.

Projekthintergrund

Der Enzkreis pflegt seit 2012 eine kommunale Klimapartnerschaft mit der Region Masasi im Süden Tansanias. Im Zentrum der Partnerschaft steht der Austausch von Know-how im Bereich der erneuerbaren Energien. Außerdem hat der Landkreis selbst ambitionierte Klimaschutzziele. Um die Bevölkerung dabei mitzunehmen, setzt der Kreis vor allem auf die Bildungseinrichtungen als Multiplikatoren. Klimaschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Energie als Bestandteil des Unterrichts sollen spannend und interdisziplinär vermittelt werden, denn nicht zuletzt wirken Kinder und Jugendliche als Multiplikatoren in ihren Familien. Am inklusiven Solarprojekt sind vier Schulen im Landkreis beteiligt.

Umsetzung

Seit Herbst 2012 arbeiten Schülerinnen und Schüler jeden Dienstagvormittag in der Werkstatt einer der Schulen an der Herstellung von Solarkochern. Etwa zehn Kocher pro Jahr werden hergestellt. Die Informationen zum Bau hat die „Entwicklungshilfegruppe Solarkocher der staatlichen Berufsschule Altötting e.V.“ zur Verfügung gestellt.

2015 folgte das erste selbstgebaute „Solar-Home-System“. Eine Inselanlage, die genügend Solarstrom liefert, um ein kleines Haus mit Licht zu versorgen, Handys zu laden und Radio zu hören. Der Prototyp versorgt eine Waldpädagogik-Hütte im Birkenfelder Forst im Enzkreis. Eine zweite Anlage und die Solarkocher werden gerade in der Partnerregion Masasi in Tansania erprobt. Langfristig sollen die Solar-Home-Systeme und die Kocher auch vor Ort in Masasi im Rahmen eines inklusiven Projekts gebaut werden, ein erster Austausch dazu hat bereits stattgefunden.

Arbeiten in der Ferdinand von Steinbeiss-Schule



Wissenstransfer: zwei Lehrkräfte aus Tansania im Enzkreis



Auch die Öffentlichkeit im Enzkreis und der Stadt Pforzheim wird durch das außergewöhnliche Projekt angesprochen. Bei der Klimaschutzwoche in Pforzheim und auf der Gartenschau in Mühlacker präsentierten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften die selbst konstruierten Produkte.

Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler präsentieren die mit der inklusiven Projektgruppe gebauten Solarkocher und die Inselanlage für eine autarke Stromversorgung



Projektzeitraum

Seit Herbst 2012

Effekte

Der Ersatz offener Kochstellen durch Solarkocher, spart die wertvolle Ressource Holz und vermeidet damit auch CO₂-Emissionen. Solar-Home-Systeme bieten eine Stromversorgung ohne den Einsatz fossiler Brennstoffe. Darüber hinaus werden soziale und ökologische Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern in beiden Ländern gefördert.

Projektpartner und -beteiligte

Organisation und Koordination: Klimaschutzstabsstelle des Enzkreises

Beteiligte Schulen: Ferdinand-von-Steinbeis-Berufsschule, Gustav-Heinemann Schule für Geistig- und Körperbehinderte, Bohrainschule (Förderschule), Schule am Winterrain für Geistigbehinderte.

Finanzierung

Ein lokales Unternehmen finanzierte das Projekt als freiwillige Kompensationsmaßnahme.

Ansprechpartnerin

Jana Edlinger
Landratsamt Enzkreis, Stabsstelle Klimaschutz
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefon: (07231) 3081836
E-Mail: jana.edlinger@enzkreis.de

Stand: September 2015

Fotos: Enzkreis